

Qualifikationsmodus Fährtenhunde Schweiz für IGP-FH Schweizer Meisterschaft und FCI IGP-FH Weltmeisterschaft

Schweizer Meisterschaft

Die Qualifikation zur Teilnahme an der Schweizer Meisterschaft für Fährtenhunde der TKGS ist geregelt in den Allgemeinen Bestimmungen. Das vorliegende Dokument beantwortet Detailfragen und führt weiter aus.

- Die Schweizer Meisterschaft wird ausgerichtet in der Klasse IGP-FH über 2 Tage. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 15 Teams. Jedes Team absolviert 2 Fährten an 2 Tagen. Schweizer Meister wird das Team mit dem höchsten Gesamtpunktzahl aus beiden Fährten.

Bei Punktegleichheit zählt die IGP-Rangregel. Danach wird der Teilnehmer mit der höheren Einzel-fährte zuerst platziert. Haben beide Teilnehmer die gleichen Fährtenresultate, werden sie auch auf dem gleichen Rang platziert und der nachfolgende Rang wird ausgelassen. Wenn die Rangierung weitere Bedeutung hat, werden die Qualifikationsresultate für die SM mit berücksichtigt.

Für die Titelvergabe «Schweizermeister» ist in den AB TKGS eine besondere Regelung aufgeführt:

«Erreichen der SKG Schweizermeister des Vorjahres und der Sieger der aktuellen SKG Schweizermeisterschaft die gleiche Gesamtpunktzahl, so behält der SKG Schweizermeister des Vorjahres seinen Titel, er wird auch auf den ersten Rang gesetzt. Dies in Abweichung von der gültigen Regel für die Rangierung.»

Die Starter sowie der 1. Ersatzstarter der vorausgegangenen FCI IGP-FH WM sind automatisch teilnahmeberechtigt

- Meldeberechtigt sind Resultate der Stufen IFH2, IGP FH und FH15-3, welche vom gleichen Hund-Hundeführer-Team zwischen dem Tag des Meldeschlusses der Schweizer Meisterschaft des Vorjahres und dem Meldeschluss des laufenden Jahres erzielt wurden. Das AKZ muss in jedem Fall erreicht sein.

Prüfungsergebnisse aus dem Ausland werden berücksichtigt, wenn es sich um CACIT-Prüfungen, offizielle Rassemeisterschaften oder Rasseweltmeisterschaften handelt.

Die Prüfungen müssen bei mindestens 2 verschiedenen Leistungsrichtern absolviert worden sein.

Resultate, die an einer IGP-FH Prüfung mit 2 Fährten (SM/EM/WM) erzielt wurden, können einzeln als Qualifikationsresultate aufgeführt werden.

- Für die FH-SM wird der Durchschnitt der 3 besten meldeberechtigten Resultate ermittelt und die nach Abzug der meldeberechtigten und meldewilligen Starter aus der letzten WM-Mannschaft verbleibenden Startplätze werden absteigend vergeben. Bei Punktegleichheit tritt die Regel in Kraft, die für die Ermittlung der Rangierung an der SM gilt.
- Sollte die maximale Teilnehmerzahl von 15 Hunden für die Schweizer Meisterschaft unterschritten werden, ist die TKGS berechtigt aufzufüllen.
- Hunde mit grünem Leistungsheft können gleichberechtigt an der SM teilnehmen.

- Der Hund muss eine BH/VT bzw. bis 31.12.2018 alternativ auch eine BH1-Prüfung erfolgreich absolviert haben.

FCI IGP-FH Weltmeisterschaft

- Die Grösse der Mannschaft wird durch die TKGS entschieden. Voraussetzung für die Qualifikation ist die Startberechtigung in der Klasse IGP-FH.
- Die WM-Mannschaft wird anlässlich der SM Fährtenhunde ermittelt.
- Die Teilnehmer qualifizieren sich über den Punktedurchschnitt nach IGP-Rangregel.
- Die Teilnehmer müssen die jeweils gültigen offiziellen Anforderungen für die Startberechtigung der FCI erfüllen.

Technische Kommission für das Gebrauchs- und Sporthundewesen der SKG

Mike Greub

Martina Preiser

02.10.2019

Allgemeine Bestimmungen zum Qualifikationsmodus FH SM und FH WM

- Hundeführer und Hund können sich nur als Team für die SM, WM-Teilnahme qualifizieren.
- Meldeberechtigt sind Personen mit gesetzlichem Wohnsitz in der Schweiz und die Mitglied einer SKG-Sektion sind. Als Grundlage für die Teilnahme an der FH WM gelten die jeweils aktuellen FCI-Reglemente.
- Die Mitglieder der WM-Mannschaft des Vorjahres inklusive Ersatzstarter sind direkt qualifiziert für die SM.
- Der Hund muss für die Weltmeisterschaft über eine FCI-Ahnentafel verfügen und den übrigen Vorschriften der FCI entsprechen.
- Es ist möglich an der Schweizer Meisterschaft mit 2 Hunden zu starten, es ist jedoch Sache des Starters sich nach der Auslosung selbst hinsichtlich des zeitlichen Ablaufs zu organisieren. Die Teilnahme an der WM ist nur mit einem Hund möglich. Der betroffene Hundeführer muss zu einem von der TKGS festgelegten Zeitpunkt bekannt geben, mit welchem Hund er an der WM starten möchte.
- Die vorgeschriebene Schweizer Meisterschaft muss die SM der TKGS sein.
- Im Ausland erzielte Resultate sind dem Kontrolleur der TKGS, zusammen mit den entsprechenden Unterlagen zu melden.
- Über die Teilnehmer und die Anzahl der Teilnehmer in der Mannschaft für die WM entscheidet in erster Linie das SM/WM-Reglement und in zweiter Linie die TKGS.

Technische Kommission für das Gebrauchs- und Sporthundewesen der SKG

Mike Greub

Martina Preiser

02.10.2019

Entschädigungsregelung

Grundsätzlich sollte die Startgebühr für die SM die Ausgaben sämtlicher benötigten Funktionäre decken. Zu den Funktionären zählen die beiden Leistungsrichter sowie die TKGS-Oberaufsicht und die Fährtenleger.

Überschüsse werden gerne als Sponsoringbeitrag und Unterstützung der WM-Mannschaft entgegen genommen.

Die TKGS stellt für die FCI IGP WM einen Mannschaftsführer, der die folgenden Hauptaufgaben erledigt:

- Meldung der Mannschaft
- Buchen der Unterkunft
- Organisieren der Mannschaftskleidung
- Organisation von An- und Rückreise
- Führung der Mannschaft zur offiziellen Begrüssung
- Begleitung der Teams
- Führung der Mannschaft zur Siegerehrung
- Konfliktbewältigung
- Kommunikation mit der TKGS
- Usw.

Ein Unterstützungbeitrag für die einzelnen Starter wird nicht garantiert.

Der Ersatzstarter hat Anspruch auf die Mannschaftskleidung, diese wird jedoch nicht durch die TKGS finanziert sondern kann zum Selbstkostenpreis übernommen werden.

Technische Kommission für das Gebrauch- und Sporthundewesen der SKG

Mike Greub

Martina Preiser